

Verbandliches Leitbild der bayerischen Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen

Wer wir sind

(Stand 6.10.2025)

Jugendkunstschulen und kulturpädagogische Einrichtungen [1] sind Orte der außerschulischen kulturellen Bildung. Wir gestalten die Bildungslandschaft aktiv mit. Mit unseren Angeboten wenden wir uns insbesondere an junge Menschen. Als Einrichtungen lebensbegleitender Bildung haben wir aber auch weitere Altersgruppen im Blick. Kunstschulen eröffnen vielfältige Zugänge zum Erleben und Gestalten von Kunst und Kultur. Wir schaffen eine anregende und wertschätzende Atmosphäre, in der die Nutzer:innen ihre persönliche und kulturelle Identität entwickeln können. Die Veranstaltungen finden in unseren Werkstätten und Ateliers, aber auch in Schulen und Kitas oder im öffentlichen Raum statt. Kunstschulen stehen für professionell ausgestattete Fachräume und passgenaue Konzepte, die sich an den Lebenswirklichkeiten der Menschen orientieren. Unsere Mitarbeitenden verfügen über eine pädagogische und künstlerische Qualifikation und bilden sich regelmäßig fort. Wir arbeiten in Netzwerken und Kooperationen und setzen uns in der Öffentlichkeit und gegenüber Politik für kulturelle Teilhabe ein.

Was wir machen

Kunstschulangebote zeichnen sich durch Sparten- und Methodenvielfalt aus. Wir schaffen Zugänge zu Grafik, Malerei und Bildhauerei, aber auch zu vielen weiteren Formen wie Aktions- und Medienkunst, Theater und Literatur, Design und Kunsthandwerk. Interessierte finden sowohl Schnupper- und Einstiegsangebote als auch Möglichkeiten zur Vertiefung und Berufsvorbereitung. Typische Formate sind Workshops, Jahreskurse, Ferienprogramme, Projekte sowie offene Ateliers, bei denen Teilnehmende eigene Vorhaben verwirklichen können.

Kunstschulen sind einladende Orte. Wir geben Raum und Zeit für Fantasie und Kreativität, Spiel und Experiment, genaues Wahrnehmen und gründliches Erforschen der Welt. Wichtiger als ein fertiges und vorzeigbares Ergebnis ist das selbst tätig Werden und der Eigensinn, der individuelle Weg und das Wachsen an einer selbstgesuchten Aufgabe.

Wir vertreten ein ganzheitliches Bildungsverständnis: Neben dem Kopf sind dabei Körper und Sinne, Erfahrungen und Gefühle einbezogen, ebenso unser Zusammenwirken mit anderen Menschen und unserem Umfeld. Bildung verstehen wir insbesondere als Selbstbildung. Wichtig sind uns Freiwilligkeit, Partizipation und Stärkenorientierung.

Kinder und Jugendliche sehen wir nicht als passive Teilnehmende, sondern als aktive Gestaltende der künstlerischen Prozesse. Ihre Interessen und Ideen sind Ausgangspunkt des gemeinsamen Entdeckens und Erlebens.

[1] Im Folgenden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit nur „Kunstschulen“ genannt.

Wir vermitteln Kunst als ein Werkzeug, um eigene Bilder und Vorstellungen zu entwickeln und verschiedene Sichtweisen miteinander auszuhandeln. Besonderen Wert legen wir auf die Stärkung von kritischem Wahrnehmungsvermögen und kreativer Ausdrucksfähigkeit. Wir sind überzeugt, dass kulturelle Aktivität die Persönlichkeitsbildung bereichert und zu einer bewussten Lebensführung beiträgt.

Was uns wichtig ist

Wir möchten Kindern, Jugendlichen und allen Menschen ermöglichen, Kunst und Kultur als sinnstiftend für das eigene sowie gesellschaftliche Leben zu erfahren. Unsere Kunstschulen sollen Freiräume sein, in denen sie Ausgleich finden und Vertrauen in die eigenen Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten fassen.

Die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur erweitert Horizonte und gibt zugleich Orientierung in komplexen, dynamischen und globalisierten Gesellschaften. Sie ermutigt dazu, mit Mehrdeutigkeiten und Widersprüchen umzugehen, und stärkt so Toleranz, Resilienz und Zusammenhalt. Kunstschulen treten ein für eine demokratische und plurale Gesellschaft und gegen jegliche Form von Diskriminierung, Ausgrenzung und Extremismus.

Kunstschulen reagieren flexibel auf gesellschaftliche Entwicklungen und lokale Besonderheiten. Wir wirken darauf hin, dass Kultur zugänglicher wird für alle Menschen, unabhängig von Herkunft oder Vorerfahrungen. Wir sorgen für eine regelmäßige und flächendeckende Grundversorgung mit kulturellen Bildungsmöglichkeiten. Die Erreichbarkeit, Nutzbarkeit und Aktualität unserer Programme entwickeln wir stetig weiter, zum Beispiel durch aufsuchende, inklusive oder digitale Angebote.

Kunstschulen setzen sich dafür ein, dass kulturelle Bildung unverzichtbarer Baustein schulischer Bildungspläne bleibt und außerschulisch selbstverständlicher Bestandteil kommunaler Infrastruktur. Wir machen Themen junger Menschen öffentlich sichtbar und verbreitern damit generationenübergreifend gesellschaftliche Debatten. Die Fragen an die Welt von Kindern und Jugendlichen von heute stehen im Zentrum, denn sie sind die Gestalter:innen der Zukunft.